



Bettenhaus und Garten der Klinik Hohmad

REKOLE®-Zertifizierung der Privatklinik Hohmad in Thun

**Interview mit Nadin Bruletti,
Bereichsleitung Finanzen und Controlling**



Nadin Bruletti, Klinik Hohmad

Warum hat sich die Klinik Hohmad entschieden, die REKOLE®-Zertifizierung anzustreben?

Frau Bruletti: Zum einen verlangt die Gesundheitsdirektion des Kantons Bern, dass die Spitäler REKOLE® umsetzen und zertifizieren. Zum anderen war dies für unsere Klinik die Chance, die Qualität unserer Kostenrechnung zu verbessern und gleichzeitig durch die Zertifizierung bestätigen zu lassen. Damit basieren auch die an die externen Informationsempfänger gerichteten Zusammenstellungen wie Krankenhausstatistik, ITAR_K, usw. nachweislich auf stabilen und allseitig abgestimmten Daten.

Welches waren für Sie die besonderen Herausforderungen bei der Umsetzung von REKOLE®?

Knifflig war insbesondere die Definition und Parametrisierung der Bezugsgrössen, damit diese die Eigenheiten unserer Klinik adäquat abbilden ohne den REKOLE®-Vorgaben zu widersprechen. Auch die Erstellung der Abstimmbrücke zwischen der Finanzbuchhaltung und der Kostenträgerrechnung war anspruchsvoll, weil wir gleichzeitig ein klinikspezifisches Raster generieren wollten, welches uns zukünftig ermöglicht, möglichst einfach sämtliche Schritte des Verrechnungsprozesses nachweisen und verifizieren zu können. Schliesslich war die detaillierte Dokumentation aller

Prozesse, Verantwortlichkeiten und Systemeinstellungen sehr zeitintensiv, jedoch für die zukünftige korrekte Umsetzung von REKOLE® unabdingbar.

Sie haben mit REKOLE eine betriebswirtschaftlich korrekte Kalkulation der verschiedenen Kostenträger realisiert. Haben die erarbeiteten Zahlen für die Klinik neue Erkenntnisse gebracht?

Unsere bisherige Kostenrechnung war, der Grösse unserer Klinik entsprechend, eher einfach gehalten und überwiegend auf die vom Kanton und den Krankenkassen geforderte Datenlieferung ausgerichtet. Mit der Umsetzung von REKOLE® eröffnen sich uns nun detailliertere Evaluationsmöglichkeiten, wovon unser Controlling stark profitiert. Nicht zuletzt dienen die möglichen Auswertungen z.B. nach Fachgebiet oder Aufenthaltsart der zukünftigen strategischen Ausrichtung der Klinik Hohmad.

Welchen Nutzen brachte Ihnen die Unterstützung durch einen Berater der Keller Unternehmensberatung AG?

Die Keller Unternehmensberatung AG hat uns in allen Phasen des REKOLE® Zertifizierungsprozesses begleitet und uns bedürfnisorientiert unterstützt. Sie hat die Besonderheiten unserer Klinik rasch erkannt und zielgerichtet berücksichtigt. Ein grosser Vorteil war zudem, dass sie uns auch bei der entsprechenden Einrichtung in unserem ERP-System behilflich sein konnte. Schliesslich hat sie mit uns gemeinsam die Plausibilisierung der Daten vorgenommen und die umfassende Dokumentation vor der Zertifizierung gesichtet.

Wie stellen Sie die Pflege und Weiterentwicklung des Systems, die Umsetzung der REK-Entscheide und das interne Audit sicher?

Wir führen eine laufende Pendenzenliste und kontrollieren regelmässig, ob neuen REK-Entscheide auf der

Internetplattform von H+ aufgeschaltet sind. Zur Überprüfung der Prozesse und Abläufe, zur Qualitätskontrolle der Dokumente sowie zur fachlichen Weiterentwicklung der REKOLE®-verantwortlichen Personen werden mindestens jährlich interne Audits durch die Keller Unternehmensberatung AG gemäss den Vorgaben von H+ durchgeführt.

Frau Bruletti, wir danken für das Interview. ▲



Privatklinik Hohmad Thun

Die Klinik Hohmad ist ein Privatspital mit familiärem Ambiente. Sie ist die einzige Privatklinik im Berner Oberland und im angrenzenden deutschsprachigen Oberwallis.

Das ambulante und stationäre Leistungsangebot der Klinik Hohmad umfasst die Fachgebiete Orthopädie, Allgemeine Chirurgie, Urologie, Augenheilkunde, Reisemedizin, Hausarztpraxis und Physiotherapie.

Als kantonales Listenspital steht die angesehene Klinik allen Patientinnen und Patienten unabhängig ihrer Versicherungsklasse offen.